

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 19 (1963)
Heft: 9

Nachruf: Dr. phil. Ida Somazzi : Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft "Frau und Demokratie"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Voranzeige:

Auf Initiative des Frauenstimmrechtsvereins Zürich und Mitwirkung der Zürcher Frauenzentrale und der politischen Frauengruppen findet am 18. November, 20 Uhr, in der Aula der Universität Zürich ein Vortrag von Dr. Elinor Hubert, Mitglied des Deutschen Bundestages und Mitglied der Beratenden Versammlung des Europarates, statt. Die Veranstaltung wird mit Hilfe der Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung durchgeführt. Näheres erfahren Sie in der nächsten Nummer der „Staatsbürgerin“.



Dr. phil. Ida Somazzi †

Präsidentin der Arbeitsgemeinschaft „Frau und Demokratie“

Cliché NZZ

Ida Somazzi wurde am 17. Dezember 1882 in Bern geboren. Der Mädchenerziehung galt ihr Leben, zuerst als Primarlehrerin, dann als Sekundarlehrerin und ein Vierteljahrhundert lang als Seminarlehrerin am städtischen Lehrerinnenseminar in Bern. 1934 gründete sie mit Maria Fierz die Arbeitsgemeinschaft „Frau und Demokratie“ mit staatsbürgerlichen Informationstagungen. Schon 1921 wirkte sie im Vorstand der Schweizerischen Völkerbundsvereinigung mit, dann in der Erziehungskommission der Schweizerischen Gesellschaft für die UN und präsiidierte später als Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission deren Erziehungssektion. Freiheit und Menschenrechte waren für sie unantastbare Begriffe und die Erziehung dazu oberstes Gebot, wofür sie sich ein langes Leben lang einsetzte. Ida Somazzi starb am 31. Juli nach einer schweren Krankheit.